



Anlage 1

Bielefeld

09.09.2026

Themen und Ziele in Wahlperiode 2025-2030

Stadt Bielefeld
Psychiatriebeirat

Was ist der Psychiatriebeirat?

- Kommunales Fachgremium zur Beratung von Politik und Verwaltung
- Berät Rat, Ausschüsse und Verwaltung
- Erarbeitet Stellungnahmen, Empfehlungen und Anträge

„... berät und unterstützt sowie Stellungnahmen und Empfehlungen ausspricht und Anträge stellt.“

Ziel: bedarfsgerechte Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung

Aufgaben

Die Aufgaben des Beirates sind in der Satzung konkret beschrieben. Dazu gehören insbesondere:

„Beschreibung von Bedarfslagen, Angebotsmängeln und strukturellen Defiziten im Rahmen der psychiatrischen Versorgung sowie Erarbeitung von Vorschlägen zur Abhilfe von Versorgungsdefiziten einschließlich finanzieller Aspekte und Auswirkungen“

sowie

„Mitwirkung bei der Konzeption und Weiterentwicklung von psychiatrischen Versorgungsangeboten und Kooperationsstrukturen“

und

„Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen zur Vorlage an den Rat und seine Ausschüsse, insbesondere den Sozial- und Gesundheitsausschuss, sowie die Verwaltung“

- **Es kann zu jedem Beratungspunkt ein Beschluss gefasst werden**
- Dafür muss jemand zu einem Beratungspunkt einen Beschlussvorschlag machen
- Anfragen sind spätestens sechs volle Tage vor der jeweiligen Sitzung einzureichen, Anfragen müssen kurzgefasst sein und dürfen nur eine konkrete Frage mit maximal zwei Zusatzfragen enthalten. Sie sollen eine kurze Beantwortung ermöglichen und dürfen keine Beurteilungen oder Wertungen enthalten

Was ist der Psychiatriebeirat nicht?

- Kein reines Austausch- oder Vernetzungsgremium
- Keine Doppelung von PSAG oder GPV
- Nicht operative Abstimmung, sondern strategische Beratung

- Die 25 genannten Themen wurden in sechs Handlungscluster zusammengefasst. Die Reihenfolge entspricht der (kumulierten) Priorisierung durch die Stimmabgabe. Vier Themen mit null Stimmen wurden nicht gestrichen, sondern als Querschnittsthemen den relevanten Clustern zugeordnet.

Ergebnis der Themenabfrage

25 Themen wurden genannt · Priorisierung durch Stimmabgabe · 6 Handlungscluster

★★★ ~28 Stimmen Kinder- und Jugendpsychiatrie	★★★ ~19 Stimmen Rechtliche Rahmenbedingungen & Steuerung	★★ ~11 Stimmen Ambulante Versorgung Erwachsene
★★ ~7 Stimmen Schutz, Recht & Beschwerde	★★ ~7 Stimmen Besondere Zielgruppen & Teilhabe	★ ~2* Stimmen Recovery & Trialog

* strategisch relevant durch NRW Landespsychiatrieplan 2025

★★ Priorität 3 · ~11 Stimmen

Zugeordnete Themen

Psychosoziale Beratungsstellen (5 Stimmen) 3 Personen möchten mitarbeiten, 1 Person kann mit Zahlen unterstützen

Ambulante Psychotherapie (4) 2 Personen möchten mitarbeiten, 2 Personen können mit Zahlen unterstützen

Mehrsprachige Versorgung (2) Es gab keine Meldungen

Meldestelle Versorgungslücken (Querschnitt) 4 Personen möchten mitarbeiten, 3 Personen haben Zahlen

Angestrebtes Ergebnis

Bedarfsbericht in der RPK mit Herausarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen

Bearbeitungsvorschlag

Format

Plazierung der Themen in der Regionalplanungskonferenz und Berücksichtigung bei der Vorbereitung, entsprechende Mitarbeit in der Arbeitsgruppe RPK

Erster Schritt

Wie stellt sich die Wartezeit- und Kapazitätssituation in der ambulanten Psychotherapie für Erwachsene dar?
Welche Diagnosegruppen oder sozialen Lagen sind besonders schlecht versorgt?
Welche Kooperationen zwischen Kassenärztlicher Vereinigung, Krankenkassen und kommunalen Trägern könnten Verbesserungen bewirken? Welche Sprachgruppen sind in der psychotherapeutischen Versorgung in Bielefeld besonders unterrepräsentiert?
Welche Strukturen und Anreize wären notwendig, um mehrsprachige Angebote auszubauen? Welche Lücken bestehen insbesondere für vulnerable Zielgruppen (Migrantinnen, Frauen mit psychischer Erkrankung)?

- Wie sollen die Themen in der LSP behandelt werden?
- Bearbeitung anhand des neuen Schemas (Vorschlag als Handlungsfeld Gesundheit) vs. Bearbeitung wie zuvor

Gesundheit, Assistenz,
Pflege

Es sind therapeutische und andere gesundheitsbezogene Versorgungsbedarfe identifiziert und Lücken aufgedeckt. Lösungsansätze zum Ausbau und zur Verbesserung der Zugänglichkeit dieser Angebote liegen vor.

Ärztliche, therapeutische und andere gesundheitsbezogene Angebote sind erreichbar. Die Informationen zu diesen Angeboten liegen in verständlicher Form für unterschiedliche Zielgruppen vor. Die räumliche Zugänglichkeit ist für Menschen mit Behinderungen gegeben.

Ein ausreichendes, passgenaues Angebot für Menschen mit Behinderungen liegt vor.

★★★ Priorität 1 · ~28 Stimmen: Es haben sich 2 Personen für eine Arbeitsgruppe gemeldet

Zugeordnete Themen

Ambulante Versorgungslage KJP (13 Stimmen)

Suchtambulanz für Jugendliche (5)

Transition KJP (4)

Mutter-Vater-Kind (2) · Intensiv-WG (1)

Angebote jenseits der Klinik · Kinder mit erkrankten Eltern

Angestrebtes Ergebnis

Stellungnahme + Empfehlung an Sozial- und Gesundheitsausschuss

Bearbeitungsvorschlag

Format

Ständige Arbeitsgruppe KJP

Erster Schritt

Bedarfsbeschreibung und Ist-Stand;

Fragestellungen

Welche Versorgungsbedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien werden derzeit nicht ausreichend abgedeckt?

An welchen Schnittstellen entstehen besonders häufig Brüche in der Versorgung und wie können Übergänge verbindlicher gestaltet werden?

Welche niedrigschwelligen, spezialisierten oder präventiven Angebote sollten prioritär aufgebaut oder ausgebaut werden?

★★★ Priorität 2 · ~19 Stimmen

Zugeordnete Themen

Novellierung PsychKG NRW (11 Stimmen) **2 Personen**
möchten mitarbeiten

Regionales Global Budget (8)

Umsetzung Gewalthilfegesetz kommunal (2)

Angestrebtes Ergebnis

Stellungnahme bezüglich der PsychKg Novelle, Empfehlungen
bezüglich Anpassungen der Versorgungs- und
Unterstützungsstrukturen,

Bearbeitungsvorschlag

Format

Einzelthemen-Sitzungen mit gezielter Vorbereitung, Fachvorträge

Fragestellungen

Welche Auswirkungen haben aktuelle gesetzliche Entwicklungen auf die psychiatrische Versorgung und kommunale Verantwortung in Bielefeld? Welche Anpassungen der kommunalen Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen sind aufgrund neuer gesetzlicher Anforderungen notwendig? Welche Maßnahmen und Kooperationen sind erforderlich, um Schutz, Nachsorge, Reintegration und Teilhabe betroffener Menschen sicherzustellen? Welche Verpflichtungen entstehen aus dem Gewalthilfegesetz für die Stadt Bielefeld? Welche bestehenden Strukturen können genutzt und welche müssen neu geschaffen werden? Wie ist die Schnittstelle zwischen Gewalthilfe und psychiatrischer Versorgung zu gestalten?

★★ Priorität 4 · ~7 Stimmen : 5 Personen möchten in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten

Zugeordnete Themen

Unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie (4 Stimmen)

Angestrebtes Ergebnis

Konzeptvorschlag Beschwerdestelle

Bearbeitungsvorschlag

Format

Arbeitsgruppe

Erster Schritt

Welche Möglichkeiten zur Beschwerde und unabhängigen Beratung stehen psychiatrisch Behandelten in Bielefeld aktuell zur Verfügung?
Welche Anforderungen müsste eine unabhängige Beschwerdestelle erfüllen (Trägerschaft, Erreichbarkeit, Befugnisse)?
Welche Erfahrungen aus anderen Kommunen liegen dazu vor?

Cluster 5 – Besondere Zielgruppen & Teilhabe

★★ Priorität 5 · ~7 Stimmen

Zugeordnete Themen

Fehlende EGH-Angebote/-Plätze (4 Stimmen) **5 Personen möchten mitarbeiten**

Ältere Menschen mit psych. Erkrankungen (3) **2 Personen möchten mitarbeiten**

Wohnungslosenhilfe / Nationaler Aktionsplan (3) **1 Person möchte mitarbeiten**

Forensik (1) **2 Personen möchten mitarbeiten**

Steuerung Psychose-Erkrankungen (2) **4 Personen möchten mitarbeiten**

Angestrebtes Ergebnis

Identifikation von Versorgungslücken und Erarbeitung von Empfehlungen

Bearbeitungsvorschlag

Format

Jährlicher Querschnittsbericht

Fragestellungen

In welchen Bereichen der Eingliederungshilfe bestehen aktuell die gravierendsten Kapazitätsengpässe?
Welche Zielgruppen sind besonders von fehlenden Plätzen betroffen?
Welche strukturellen Ursachen liegen den Versorgungslücken zugrunde, und welche Maßnahmen zur Abhilfe werden empfohlen?
Wie stellt sich die forensisch-psychiatrische Versorgungssituation in der Region dar?
Welche Herausforderungen entstehen bei der Entlassung und Nachsorge forensischer Patientinnen und Patienten in Bielefeld? Wie ist die gerontopsychiatrische Versorgung in Bielefeld aufgestellt?
Welche Angebote an der Schnittstelle von Altenhilfe und Psychiatrie fehlen oder sind unterentwickelt? Welche spezifischen Bedarfe psychisch erkrankter wohnungsloser Menschen werden im aktuellen Hilfesystem nicht abgedeckt?
Welche Kooperationen zwischen Wohnungslosenhilfe, Psychiatrie und Sozialamt sind notwendig?

★ **Priorität 6** · ~2 Stimmen · **strategisch relevant** **3 Personen möchten mitarbeiten**

Zugeordnete Themen

Genesungsbegleitung (1 Stimme)

Recovery College / Mental Health Café (1)

Recovery-Haltung im professionellen Bereich (0)

Angestrebtes Ergebnis

Positionierung des Beirates zur Recovery-Orientierung

Bearbeitungsvorschlag

Format

Querschnittsthema + jährlicher strategischer Impuls

Fragestellungen

Welche Angebote der Genesungsbegleitung (Peer-Arbeit, EX-IN) existieren in Bielefeld?

In welchen Einrichtungen und Settings ist Peer-Arbeit bereits verankert, und wo fehlt sie?

Welche strukturellen Voraussetzungen (Finanzierung, Anerkennung)sind für eine breitere Umsetzung notwendig?